Business Campus Leer

University of Applied Sciences
Business Campus Leer
HOCHSCHULE
EMDEN·LEER

Foto: BIO

NEEMANN

Cäsar & Cleopatra
Ernie & Bert
HAN SOLO & CHEWBACCA
Die Schöne & das Biest
Joko & Klaas
WINNETOU & OLD SHATTERHAND
Theorie & Praxis

Erst als Paar perfekt!

PÜTJE & NEEMANN – seit 130 Jahren untrennbar. Heute produzieren wir flexible Verpackungen für die großen Konsumgüterhersteller – in Europa und darüber hinaus.

Wir treffen dabei auf eine internationale Mischung von Fachleuten, mit denen wir uns intensiv über Material, Maschinen und Marketing austauschen. Englisch wird dabei schnell von einer Fremd- zur Umgangssprache.

Unsere flexiblen Verpackungen sind ein Wachstumsmarkt, gerade auch aufgrund ihres positiven Beitrags zum Umweltschutz. Überrascht? Sind sie doch oft dünner als ein menschliches Haar und damit extrem leicht und ressourcenschonend. Unser wichtigster Rohstoff Polyethylen lässt sich hervorragend recyclen und wird von uns bereits in einer Variante aus nachwachsenden Rohstoffen eingesetzt.

Dual Studierende können sich bei uns ihre ganz persönliche Berufsperspektive erarbeiten, denn sie lernen alle Bereiche des Unternehmens kennen – Theorie & Praxis eben! Wir freuen uns auf engagierte junge Leute, mit denen wir gemeinsam die Zukunft gestalten.

NEEMANN

Maiburger Straße 64 | 26789 Leer | www.neemann.de

Foto: Tim Rost

Foto: Eric Hasseler

Foto: Eric Hasseler

Foto: Eric Hasseler

Inhalt

Editorial 3

Der Business Campus Leer – ein Ausblick
Interview Prof. Dr. Gerhard Kreutz und Cord Neemann 4

Das Duale Studium
Passgenaue Verzahnung von Theorie und Praxis auf höchstem Niveau 10
Nach zwei Jahren ist erster Abschluss möglich 15

Die Kooperationspartner
Die Partner aus der Wirtschaft 16

Der Business Campus Leer
Drei neue Professuren als Säulen des Studiums 18
„Management im Gesundheitswesen“ wird neuer Studienschwerpunkt 19
Mit intensivem Dialog die Zukunft gemeinsam gestalten 20

Nachgefragt – Absolventen und Studierende
„Langeweile kommt nicht auf“ 22

Die BAO – eine Erfolgsgeschichte
Meilensteine der BAO-Geschichte 24
Seit 23 Jahren Garant für duale Ausbildung auf höchstem Niveau 26

Der Förderverein
Wirtschaft der Region steht weiter hinter dualem Studium 28
Die Mitglieder des Fördervereins BA Ost-Friesland e. V. 30

Die Campus-Leitung
Oliver Melchert wird Geschäftsführer in Leer 32

Die Hochschule Emden/Leer
Im Herzen Ostfrieslands in familiärer Atmosphäre studieren 33

Ansprechpartner I Impressum I Inserentenverzeichnis 34

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

23 Jahre hat die Berufsakademie Ost-Friesland (BAO) eine Erfolgsgeschichte für das Duale Studium im Nordwesten geschrieben. Mehrere hundert junge Fach- und Führungsnachwuchskräfte haben in den Fachrichtungen Business Administration und Wirtschaftsinformatik erfolgreich den Einstieg in das Berufsleben geschafft und ihr praxisnahes Studium abgeschlossen. Viele sind heute wichtige Fach- und Führungskräfte in den Unternehmen der Region. Seit 1. September 2018 geht diese „Talentschmiede“ der Region nun neue Wege. Sie ist unter ihrem neuen Namen Business Campus Leer in die Hochschule Emden/Leer integriert. Mit diesem Magazin wollen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Überblick geben, was beim Campus in Leer an Altbewährtem erhalten bleibt und welche Vorteile die neue Trägerschaft für Studierende und Unternehmen mit sich bringt.
Freuen Sie sich auf ein spannendes Interview mit Prof. Dr. Gerhard Kreutz und Cord Neemann (ab Seite 4). Prof. Dr. Kreutz hat die neue Partnerschaft aus Wissenschaft und Wirtschaft als Präsident der Hochschule vorangetrieben, Cord Neemann steht als Vorsitzender des neu gegründeten Fördervereins der BA Ostfriesland e.V. für die Interessen der Unternehmen. Beide machen das gemeinsame Ziel deutlich: Talente der Region sollen für die Wirtschaft in der Region erhalten bleiben. Dabei wird am grundsätzlichen Konzept des Studiums und der Möglichkeit, einen IHK-Berufsabschluss zu machen, festgehalten. Welche zusätzlichen Möglichkeiten sich mit der neuen Konstellation ergeben und wie Unternehmen oder Studierende die Vorteile des Studiums am Campus im Martin-Luther-Haus in Leer nutzen können, lesen Sie ab Seite 9.
Weitere interessante Themen sind unter anderem ein Rückblick auf die Erfolgsgeschichte der Berufsakademie (Seite 24) sowie der Ausblick auf die Ziele des neuen Fördervereins (Seite 28).

Viel Spaß bei der Lektüre!

Gemeinsam die Talente aus der Region für die Region binden

Aus Berufsakademie Ost-Friesland wird Business Campus Leer (BCL) – Hochschule Emden/Leer neuer Träger

■ Neuer Träger, neue Möglichkeiten: 23 Jahre nach ihrer Gründung ist die Berufsakademie Ost-Friesland seit Herbst 2018 unter das Dach der Hochschule Emden/Leer „geschlüpft". Gemeinsam wollen nun die Hochschule und die Wirtschaft der Region unter dem Namen Business Campus Leer (BCL) das Angebot des Dualen Studiums weiter ausbauen. Im Gespräch mit Redakteur Holger Hartwig (Agentur Hartwig3c) gehen der Präsident der Hochschule, Prof. Dr. Gerhard Kreutz und der Vorsitzende des neuen Fördervereins BA Ost-Friesland e.V., Cord Neemann, auf die Gründe für die neue Struktur, Perspektiven und Ziele ein.

Herr Prof. Dr. Kreutz, warum wird der neue Business Campus Leer (BCL) die Erfolgsgeschichte der dualen Ausbildung in Ostfriesland fortsetzen?

Kreutz: Wir knüpfen als Hochschule mit unseren Standards an das an, was die Berufsakademie erfolgreich vorgelebt hat. Duale Studiengänge sind in der Region ein Erfolgsmodell. Das duale Studium wird noch besser werden, wenn wir nun unsere Möglichkeiten als Hochschule mit einbringen. Dabei können die Studierenden die Angebote unserer bestehenden Einrichtungen, wie zum Beispiel das International Office nutzen.

„Volle Kraft voraus für die duale Qualifizierung"
Cord Neemann

Herr Neemann, wie ist die Resonanz aus der Wirtschaft auf das neue BCL?

Neemann: Wir haben über den Weg hin zur Hochschule viel und lange diskutiert. Dabei gab es durchaus auch gewisse Phantomschmerzen, weil wir die Eigenverantwortlichkeit nun abgegeben haben. Heute kann ich feststellen: Beinahe alle Unternehmen unterstützen diesen Kurs, weil sie klare Mehrwerte sehen. Wir haben durch den Hochschulabschluss einen höheren Standard, ein größeres Angebot und eine bessere Zukunftsfähigkeit. Es war gut und richtig, das duale Angebot 22 Jahre als Berufsakademie zu machen. Nun ist aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen ein einheitliches Hochschulangebot für die Region Ost-Friesland sinnvoll, um sich nicht zu sehr zu verfasern. Unser Motto ist: Volle Kraft voraus für die duale Qualifizierung junger Menschen für die Unternehmen der Region.

Wie hoch wird der finanzielle Anteil der Region an den Kosten der BCL sein und bleiben die Kammer und die Städte und Landkreise, die seit 1995 eine Säule der BAO waren, im Boot?

Neemann: Ja, alle bleiben im Boot. Die Gebietskörperschaften werden für eine Übergangszeit sogar rund das 1,5-fache an finanziellen Mitteln im Vergleich zur Vergangenheit bereitstellen. Diese Zusage gilt für fünf Jahre, danach soll es keine Zuschüsse mehr geben. Dann soll das BCL im Gegensatz zur BAO in den vergangenen Jahrzehnten alleine laufen und finanziell ein reines Hochschul-Baby sein.

Die Strukturen des BCL werden nahezu vollständig neu aufgestellt. Bisher war die BAO getragen von Lehrbeauftragten, die viel Erfahrung mit den Unternehmen der Region in der Umsetzung des praktischen Teils und der Abschlussarbeiten gesammelt haben. Künftig wird es drei hauptamtliche Professuren geben. Wie wird dieser Übergang gemeistert?

Freut sich auf die noch intensivere Zusammenarbeit mit der Wirtschaft der Region: Hochschulpräsident Prof. Dr. Gerhard Kreutz.

Kreutz: Der große Vorteil ist, dass der Campus in Leer künftig nicht nur drei neue Professorenstellen haben wird, sondern die gesamte Struktur der Hochschule genutzt werden kann. Der Lehrbetrieb wird aus dem großen Stab unseres Hauses und mit den drei neuen Stellen gesichert. Darüber hinaus werden wir auch mit bisherigen Lehrbeauftragten weiterarbeiten, um die guten Kontakte, die es in die Wirtschaft gibt, weiter zu pflegen und zu nutzen.

„Der große Vorteil: BCL kann unsere Struktur nutzen"
Prof. Dr. Gerhard Kreutz

Herr Neemann, ist diese Veränderung aus Ihrer Sicht auch ein Risiko, weil sich das Zusammenspiel zwischen Dozenten und Firmen über Jahre mit Blick auf die Abschlussarbeiten gut eingespielt hatte?

Neemann: Das hat zwei Aspekte. Die Wirtschaft hat durchaus Interesse daran, dass es Befruchtung von externen Dozenten gibt. Zum anderen ist es wichtig, ein Kernteam zu haben, auf das im-

Foto: Tim Ruge

Sieht die Duale Ausbildung mit dem Business Campus Leer auf eine breitere Basis gestellt: Cord Neemann, Vorsitzender des Fördervereins.

mer zurückgegriffen werden kann. Es ist schon im Berufsakademiegesetz vorgesehen, dass die Akademien auch eigenes Personal vorhalten. Wir waren eine kleine Mannschaft und es ist gut, jetzt auf eine breitere Basis gestellt zu werden. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir die bisherigen Erfahrungen um neue Kompetenzen ergänzen werden. Zumal ja auch die bisherigen Mitarbeiter der Akademie von der Hochschule übernommen werden.

Herr Prof. Dr. Kreutz, ist das BCL denn ein eigenständiges Institut und hat eine hohe Selbstständigkeit oder wird es vollständig vom Fachbereich Wirtschaft gesteuert?

Kreutz: Das Institut hängt am Fachbereich Wirtschaft. So starten wir. Wie sich das später einmal entwickeln wird, muss man sehen. Dieser Einstieg ist gut so.

Herr Neemann, bei dem BAO-Konzept haben sich die Studierenden ein Ausbildungsunternehmen gesucht und dann studiert. Wie kommen junge talentierte Menschen jetzt in die dualen Studiengänge? Ändert sich etwas?

Neemann: Nein. Das ist auch für unsere Unternehmen eine ganz wichtige Frage. Der Ausbildungsplatz in einer Firma bleibt eine notwendige Zugangsvoraussetzung für dieses Studium. Wer am Business Campus Leer studieren will, hat weiterhin die Unternehmen und darüber hinaus die Ansprechpartner in Leer als erste Kontaktstelle. Damit bleibt die wichtige Komponente der engen Bindung an die Unternehmen und auch die Möglichkeit, nach zwei Jahren den IHK-Berufsabschluss zu machen, gewahrt.

Kreutz: Es wird künftig weitere ergänzende Zugangswege geben, beispielsweise über die Studienberatung der Hochschule. Wir stellen dann entsprechend den Kontakt zwischen Studieninteressierten und den Unternehmen her. Wir werden uns sozusagen gegenseitig empfehlen. Was wollen wir mehr?

Neemann: Wir werden auf allen Wegen gemeinsam versuchen, die Talente aus der Region für uns zu gewinnen.

>> Seite 6

Menschlichkeit & Nähe machen den Erfolg

Sparkassen gibt es vor Ort, im Internet oder mobil per App. So sind sie rund um die Uhr erreichbar. Und genau das ist ihr Erfolg. Sparkassen sind nahe am Kunden, täglich für sie da und beraten jeden Einzelnen individuell – vom Schüler oder Studierenden über den Single, die Familie, den Senioren bis hin zu Geschäftsleuten oder Unternehmen. Sie sind traditionell mit ihrer Region verbunden, kennen Land und Leute. Somit stellen sie sich auf die Bedürfnisse und Wünsche ihrer Kunden ein. Mit der Ausbildung in einer der ostfriesischen Sparkassen entscheiden Sie sich für einen der größten gewerblichen Arbeitgeber in der Region. Als Sparkassen-Mitarbeiter werden Sie schnell merken, dass Sie ein Teil einer großen Familie sind. Weitere Informationen rund um die Ausbildung unter:
www.sparkasse-aurich-norden.de
www.sparkasse-emden.de
www.sparkasse-leerwittmund.de

Sparkasse Aurich-Norden
Ostfriesische Sparkasse

Sparkasse EMDEN

Sparkasse LeerWittmund

Foto: Tim Rost

Sind überzeugt, dass der Business Campus Leer auf Dauer eine funktionierende Schnittstelle der Wirtschaft und Wissenschaft in Ostfriesland sein wird: Fördervereins-Vorsitzender Cord Neemann (l.) und Hochschulpräsident Prof. Dr. Gerhard Kreutz. Foto: Tim Rost

>> Seite 6

Ist mit der neuen Kooperation aus Ihrer Sicht auch verbunden, dass Sie als Wirtschaft noch mehr Einfluss nehmen können auf die Praxisnähe der Hochschule insgesamt?

Neemann: Für den dualen Bereich wird das so sein. Dafür haben wir ja auch einen Beirat gegründet. Darüber hinaus ist es natürlich wünschenswert und wird ausdrücklich angestrebt, dass es einen intensiven Know how-Transfer zwischen Unternehmen und ihrer regionalen Hochschule gibt. Das ist auch eine Chance für mehr Wertschöpfung in der Region, vor allem im anspruchsvollen Bereich. Wir müssen es gemeinsam schaffen, für die jungen Leute in der Kombination aus Wirtschaft und Hochschule so attraktiv zu sein, dass die Talente nicht woanders hingehen.

Herr Prof. Dr. Kreutz, was verspricht sich die Hochschule von dem neuen Beirat?

Kreutz: Wir versprechen uns einen regelmäßigen Austausch, über den wir uns ergänzen und gegenseitig mit Argumenten und Ideen befruchten. Für uns als Hochschule ist es vorteilhaft, dass wir den direkten Draht in die Wirtschaft über diesen Weg noch intensiver haben werden.

Herr Neemann, und wie wird die Wirtschaft sicherstellen, dass der Business Campus eine Erfolgsgeschichte für die Wirtschaft in der Region bleibt?

Neemann: Es ist gut, dass es mit dem Beirat etwas Institutionalisiertes als Sprachrohr für die Bedürfnisse und Ideen aus der Wirtschaft gibt. Darüber hinaus werden wir die Entwicklung durch den Trägerverein mit ergänzenden Aktivitäten für Studierende und Unternehmen fördern (mehr über den Trägerverein lesen Sie auf Seiten 28 und 30).

„Eine Chance für mehr Wertschöpfung in der Region“

Cord Neemann

Wer kümmert sich künftig um die Betreuung der Unternehmen, die Studierende unter Vertrag haben?

Kreutz: Das ist die Aufgabe des neuen Leiters des BCL. Er wird die Schnittstelle zwischen den verschiedenen Akteuren sein. Damit ist er auch derjenige, der die Türen aufmacht.

Neemann: Das sehe ich so. Der Akademieleiter war bisher immer das Gesicht der Berufsakademie und das wird aus meiner Sicht, auch mit Blick auf die Partnerschaft mit den Unternehmen, auch künftig so sein. Aber auch die Lehrenden haben hier eine wichtige Funktion, sie sind ganz nah dran an den Studierenden, viel näher als in den Massen-Unis. Es gibt viele Beispiele aus der BAO-Geschichte, wo sogar private oder gesundheitliche Probleme einbezogen oder gar gelöst werden konnten.

Was müssen die Unternehmen künftig je Studierendem zahlen und wie läuft das Verfahren?

Kreutz: Wir als Hochschule werden uns einen Teil der Leistungen, die wir über unser normales Angebot hinaus im dualen Studiengang im BCL bieten, durch die beteiligten Unternehmen ausgleichen lassen. Das ist mit den Firmen bereits so besprochen. Mir ist wichtig zu betonen: Das sind im Gegensatz zur Vergangenheit keine Studiengebühren.

Neemann: Die Kosten werden für die Unternehmen ungefähr in der Größenordnung sein, wie sie es aus der Vergangenheit kennen.

>> Seite 8

Leistung mit System

Dirks Group – eine internationale Unternehmensgruppe mit Heimatstandort Emden

Die Dirks Group ist ein international tätiges Unternehmen mit Sitz in Emden. An insgesamt 15 Standorten bieten wir individuell konzipierte Systemdienstleistungen und Produktlösungen in den Bereichen Logistics, Engineering sowie Production & Quality an.

Wir sind als Zulieferer und Logistikpartner für die Automobilindustrie tätig, fertigen Schiffssegmente im Kreuzfahrtsschiffbereich und konzipieren und betreiben Distributionszentren für namhafte Unternehmen der Lebensmittel-, Mode- und Konsumgüterindustrie. Die von uns entwickelte Steuerungstechnik wird von großen Onlineversandhäusern, Paketzentren und Flughäfen genutzt und wir sorgen für die Instandsetzung und Wartung von Fahrzeugen und Anlagen der Bundeswehr sowie internationaler Hilfsorganisationen.

Aktuell beschäftigen wir insgesamt 3500 Mitarbeiter. Doch wir wollen in Deutschland und Europa in weiteren Zukunftsmärkten und -sparten wachsen.

Deshalb haben wir uns in den letzten Jahren konsequent für die duale Ausbildung am Standort Leer eingesetzt und bieten auch interessierten Studenten des heutigen Business Campus laufend die Möglichkeit eines Praktikums. Hochschulabsolventen und Facharbeiter haben bei uns nach Ende von Studium und Ausbildung vielfältige Optionen für eine international ausgerichtete berufliche Laufbahn in den verschiedenen Geschäftsfeldern unseres Unternehmens.

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Dirks Group GmbH & Co. KG
Petkumer Straße 87 · 26725 Emden · Tel. 04921 8007-0
info@dirks-group.de · www.dirks-group.de

DIRKS GROUP

Intensiver Dialog über die Zukunft der Dualen Ausbildung in Ost-Friesland (v. l.): Fördervereinschef Cord Neemann, Hochschulpräsident Prof. Dr. Gerhard Kreutz und Redakteur Holger Hartwig.

Foto: ORGADATA Software-Dienstleistungen AG

Bernd Hillbrands,
Vorsitzender
der Orgadata AG

„Toll, dass junge Menschen in Leer auch künftig eine Ausbildung auf akademischem Niveau genießen können. Und das sehr praxisnah. Das stärkt die jungen Menschen und die Region. Wir freuen uns auf eine starke gemeinsame Zukunft mit dem Business Campus in Leer."

>> Seite 6

Neu wird unter anderem auch eine Vertiefung Management im Gesundheitswesen sein. Herr Prof. Dr. Kreutz, was erwarten Sie von diesem Angebot?

Kreutz: Das ist ein neues Angebot, mit dem wir aus unserer Sicht einen neuen Bedarf in der Region bedienen werden. Ich sehe ein großes Potenzial im Gesundheitsumfeld. Das wird das bisherige Angebot der Berufsakademie ergänzen. Wir werden sehen, wie sich dieser Bereich entwickelt.

Der Business Campus Leer ist im Martin-Luther-Haus in Leer zu finden.
Foto: Eric Hasseler

Neemann: Jedes neue Angebot muss sich seine Kunden und Nischen suchen. Mit Blickauf den demografischen Wandel wird die Region sowohl medizinisch als auch betriebswirtschaftlich dieses Know-how gebrauchen können. Ich bin mir sicher, dass der BCL neue, sehr interessante Partner finden wird.

Wie geht es weiter im Bereich Wirtschaftsinformatik, der in Leer nicht mehr angeboten wird?

Kreutz: Wir bieten im Verbund der Virtuellen Fachhochschule einen Online-Studiengang Wirtschaftsinformatik an. Das ist eine sehr gute Alternative für ein berufsbegleitendes Studium. Zudem sind wir in den Planungen für einen neuen dualen Studiengang Informatik sehr weit.

Neemann: Wir haben uns sehr intensiv damit befasst, wie es mit der Wirtschaftsinformatik weitergehen kann. Wir mussten feststellen, dass die Nachfrage aus der Region dafür nicht ausgereicht hat. Für etliche IT-Unternehmen passte die Semesterstruktur nicht, für viele Schüler und teilweise auch Unternehmen war der starke Informatik-Anteil wohl abschreckend. Langfristig haben wir drei Ziele: Wir brauchen den dualen Informatik-Studiengang, mehr IT-Inhalte im dualen Studiengang Betriebswirtschaft und gute Angebote für Weiterbildung. Mit dem Online-Angebot der Hochschule gibt es bereits eine weitere zielgerichtete Möglichkeit, die wir bei den Unternehmen bekannter machen wollen.

Was wird aus der Stiftung Wirtschaftsakademie Ost-Friesland?

Neemann: Die Stiftung sponsert fünf Jahre eine Professur. Darüber hinaus wird die Stiftung sinnvolle Investitionen und Aktivitäten am Campus finanziell im Rahmen ihrer Möglichkeiten begleiten.

Zum Abschluss noch ein Blick in die Zukunft: In zehn Jahren wird der Business Campus Leer...

Kreutz: ... sich fest etabliert haben in Ostfriesland, ein erweitertes Angebot gegenüber heute haben und zur Sicherung des Angebots der Hochschule insbesondere auch am Standort Leer dienen. Der Campus wird bekannt sein als eine gut funktionierende Schnittstelle der Wirtschaft und Wissenschaft in Ost-Friesland.

Neemann: ... in Leer ein sehr lebendiger Ort sein, weil dort so viele junge Leute dual studieren werden, dass es in dem Martin-Luther-Haus räumlich eng wird. Der Campus wird ein wichtiger Baustein für die Mitarbeitergewinnung sein und wird den Unternehmen der Region helfen, Talente zu finden und zu binden, die ansonsten in der Region nicht zu halten wären. *(hh)*

Die Versicherung der Ostfriesen!

1754 in Ostfriesland gegründet, sind wir ausschließlich dieser Region und seinen Menschen verpflichtet. Dies leben wir unter der Philosophie „aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“. Die Ostfriesische Landschaft, als gewählte Vertretung der Ostfriesen, ist unsere „Mutter“. Wir sind somit im wahrsten Sinne des Wortes „Die Versicherung der Ostfriesen“.

Mit uns in sicheren Händen!
Über die Absicherung des Gebäudes und des Inventars hinaus, können wir heute, zusammen mit unseren Kooperationspartnern der VGH, der ÖRAG, der UKV und der LBS, alle Versicherungen anbieten.

Was man liebt, das schützt man!
Mit uns können Sie sorglos durchs Leben gehen. Denn mit unserem vielseitigen Versicherungsschutz schützen wir das, was Sie lieben: Ihre Familie, Ihr Gebäude, Ihr Inventar, Ihre Gesundheit und vieles mehr!

Im Schadenfall ergreifen wir gemeinsam mit Ihnen alle notwendigen Sofort-Maßnahmen. Wir begleiten auch den Wiederaufbau und unterstützen Sie in allen Fragen rund um die Themen Schadenbeseitigung, schneller Handwerkereinsatz, erforderliche Genehmigungen oder vorübergehende Unterbringung.

Mit uns haben Sie immer einen Ansprechpartner vor Ort an Ihrer Seite ... un wenn Ji ok Platt proten: Um so beter! Wir besuchen Sie auch gerne zu Hause, um uns um Ihre Anliegen zu kümmern. Denn nur im persönlichen Gespräch gelingt eine individuelle und bedarfsgerechte Absicherung – und diese liegt uns am Herzen.

Rund 250 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst sind für Sie da! In den rund 50 Geschäftsstellen und den ostfriesischen Sparkassen finden Sie Ihren persönlichen Ansprechpartner direkt in Ihrer Nähe und mit unserer Direktion in Aurich alle Entscheider vor Ort in Ostfriesland.

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse
Osterstraße 14–20 · 26603 Aurich · Tel. 04941 177-0
service@brandkasse-aurich.de · www.ostfriesische-brandkasse.de

DIE OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE
Die Versicherung der Ostfriesen

Drei Jahre dauert das Duale Studium am Business Campus in Leer. Die Studierenden sind in jedem der sechs Semester zehn Wochen in Leer am Campus. Foto: Eric Hasseler

Passgenaue Verzahnung von Theorie und Praxis auf höchstem Niveau

Talente bleiben in der Region – Drei Jahre Ausbildung mit kalkulierbaren Kosten

Foto: Stadt Emden

Bernd Bornemann, Oberbürgermeister der Stadt Emden

„Das Duale Studium als praxisnahe und wissenschaftsbezogene Alternative zum reinen Hochschulstudium steht bei Unternehmen und Talenten zur Fachkräftesicherung in unserer Region hoch im Kurs. Ich bin hocherfreut und dankbar, dass wir die Hochschule Emden/Leer als Partner gewinnen konnten.“

■ Seit 1996 steht das Duale Studium in der Region Ost-Friesland bei Unternehmen und Talenten aus der Region hoch im Kurs. Seit 1. September 2018 hat die Hochschule Emden/Leer die praxisnahe und wissenschaftsbezogene Alternative zum reinen Hochschulstudium von der Berufsakademie Ost-Friesland (BAO) übernommen.

Für Professor Dr. Olaf Passenheim, Dekan des Fachbereiches Wirtschaft an der Hochschule, bietet diese neue Konstellation zusätzliche Perspektiven: „Wir nutzen an unserem neuen Business Campus Leer die Erfahrung der BAO bei der unmittelbaren Verzahnung von praktischer Ausbildung und theorieorientiertem Studium und ergänzen diese passgenau mit den Möglichkeiten, die wir als Hochschule haben.“ Nachfolgend die wichtigsten Fragen zum Dualen Studium am BCL:

Wie wird ein Unternehmen Partner des Business Campus (BCL) Leer?
Partner des BCL kann jedes Unternehmen werden, das Interesse an den Dualen Studiengängen hat. Interessierte Unternehmen wenden sich bitte an Hochschule Emden/Leer, Business Campus Leer, Kirchstraße 54, 26789 Leer, Tel. 0491 9791166, karin.hellmerichs@hs-emden-leer.de

„Wir nutzen Erfahrungen und ergänzen passgenau“

Prof. Dr. Passenheim zum neuen BCL

Welche Studiengänge bietet der BCL an und wie lange dauert die duale Ausbildung?
Der BCL bietet den Ausbildungs- und Studiengang Betriebswirtschaft (dual) an. Dieser dauert drei Jahre und wird im Laufe des Studiums wahlweise mit den Schwerpunkten „Strategische Unternehmensführung“, „Controlling und Finanzmanagement“, „Logistik“ sowie „Management im Gesundheitswesen“ vertieft. Zielsetzung ist es, für die Unternehmen Fach- und Führungskräfte auszubilden, die ein generalistisch ausgerichtetes Know-how im Bereich der Betriebswirtschaftslehre bieten und zudem durch die Praxisanteile und im Curriculum verankerte Transferprojekte die Strukturen ihres Unternehmens kennen.

>> Seite 12

Auf einen Blick

Janssen-Unternehmensgruppe

- Gegründet: 1949
- Hauptsitz: Aurich
- Standorte in: Emden, Nürnberg, Trier, Merseburg, Antwerpen
- Geschäftsführer: Dieter Janssen, Karl-Heinz Meinders
- Mitarbeiter: 260
- Umsatz: 40,0 Mio. Euro (2017)

Janssen – weltweiter Spezialist in Sachen Elektrotechnik

Ostfriesische Beharrlichkeit. Maritime Weltoffenheit. Menschliche Verbundenheit. – Diese Werte stehen für die Unternehmensgruppe Rolf Janssen in Aurich. Seit 1949 hat sich Janssen mit den Firmen Rolf Janssen GmbH Elektrotechnische Werke und Janssen Elektromaschinen GmbH mit seinen 260 Mitarbeitern weltweit einen Namen im Bereich der Energie-, Prozess- und Automatisierungstechnik und dem Bau von Stromerzeugungsanlagen gemacht. Das Motto „Immer voraus“ steht für die Innovationsfreudigkeit. Dieter Janssen, geschäftsführender Gesellschafter: „Angefangen hat alles mit der Reparatur von Elektromaschinen. Nach und nach sind wir zum Spezialisten für die Planung, Entwicklung und Fertigung komplexer elektrotechnischer Großanlagen an Land und auf See geworden.“ Heute werden mit branchenübergreifender Kompetenz Lösungen im Schiff-, Kraftwerks- und Wasserbau sowie im Bereich Umwelttechnik entwickelt und installiert. Janssen: „Jeden Tag verlässt beste Ingenieurskunst unsere Werke. Überall dort, wo Energie sicher erzeugt und Technik störungsfrei laufen muss, sind unsere Produkte effizient im Einsatz.“ Grundlage des Erfolges sind Engagement und Kompetenz der Mitarbeiter. „Es gelingt uns gemeinsam, mit sicheren, wirtschaftlichen und umweltbewussten Lösungen den immer komplexeren Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden.“ In den nächsten Jahren ist eine Aufgabe, die Einschubtechnik „TopDraw“ weiterzuentwickeln. Janssen: „Dieses modulare System ist unsere Innovation, mit der wir bei Schaltanlagen einen flexiblen Weg ohne Stillstände gefunden haben.“ Ziel sei es, die Anpassungsmöglichkeiten an die Kundenwünsche, den Personenschutz, die Störlichtbogensicherheit und die Verfügbarkeit weiter zu optimieren.

Rolf Janssen GmbH
Emsstraße 4 · 26603 Aurich · Tel. 04941 174-0
info@rolf-janssen.de · www.rolf-janssen.de

ROLF JANSSEN GMBH
ELEKTROTECHNISCHE WERKE

>> Seite 10

Was kostet ein Unternehmen die Qualifikation eines jungen Talentes?
Die Kosten für die Unternehmen sind kalkulierbar. Der/die Studierende erhält von seinem Ausbildungsbetrieb in der Regel die für duale Berufsausbildungen übliche Ausbildungsvergütung. Der Ausbildungsbetrieb zahlt während der gesamten Ausbildungs- und Studiendauer von drei Jahren monatlich 340 Euro je Studierenden/-der gemäß den Bestimmungen aus dem Ausbildungsrahmenvertrag an die Hochschule. Entsendet ein Ausbildungsbetrieb in einem Semester mehr als einen Studierenden, so reduziert sich dieser Betrag für die weiteren Studierenden auf 300 Euro pro Monat und Studierende/n.

Wie ist das Studium aufgebaut und welche Abschlüsse werden erworben?
Das insgesamt dreijährige Studium gliedert sich in sechs Halbjahre. Nach dem vierten Semester kann zusätzlich und optional die erste berufsqualifizierende Abschlussprüfung in einem vertraglich vereinbarten und anerkannten Ausbildungsberuf (z. B. Industriekaufmann, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Einzelhandelskaufmann, Bürokaufmann, Schifffahrtskaufmann) vor einem Prüfungsausschuss der Industrie- und Handelskammer erfolgen. Nach einem weiteren Studienjahr und damit insgesamt sechs Studiensemestern erreicht der erfolgreiche Absolvent den Abschluss „Bachelor of Arts in Betriebswirtschaft (dual)“ als ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Der Abschluss ist hochschulrechtlich den vergleichbaren Angeboten an Universitäten und Fachhochschulen vollständig gleichgestellt. Somit ist auch der Anschluss an passende Master-Studiengänge gegeben.

Foto: Stadt Leer

Beatrix Kuhl,
Bürgermeisterin
der Stadt Leer
„Ich begrüße die Entwicklung und die neue Angebotsstruktur des BCL ausdrücklich, zumal sie dazu beiträgt, junge Menschen in der Region zu halten und unserer Wirtschaft die dringend benötigten Fachkräfte zur Verfügung zu stellen.“

Wie sind praktischer und theoretischer Teil der dualen Ausbildung gegliedert?
Studienbeginn ist das Wintersemester eines jeden Jahres. Der theoretische Ausbildungsteil erfolgt als Vollzeitstudium in Blockform am Business Campus in Leer im Umfang von zehn Wochen pro Semester. Die übrige Zeit ist der Studierende am Arbeitsplatz in seinem Unternehmen. In den ersten

Erfahrung und Know-how „Made in Germany“

Die Wildeboer Bauteile GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Komponenten für Brandschutz, Schallschutz, Luftverteilung und Gebäudesystemtechnik. Die Unternehmensphilosophie: Höchste Produktqualität und Kundenzufriedenheit – von der Entwicklung bis hin zum Einbau vor Ort durch das ausführende Unternehmen.
Das konsequente Verbinden von Forschung & Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service prägt das Unternehmen von jeher. Der Erfolg der Produkte und damit des Unternehmens wird von leistungsfähigen, qualifizierten und zufriedenen Mitarbeitern gestaltet. Seit vielen Jahren ist die Wildeboer Bauteile GmbH daher Kooperationsbetrieb der Berufsakademie Ost-Friesland sowie der Hochschule Emden/Leer und bietet motivierten Schulabgängern duale Studienplätze an.

Wildeboer Bauteile GmbH
Marker Weg 11 · 26826 Weener · Tel. 04951 950-0
info@wildeboer.de · www.wildeboer.de

WILDEBOER
BAUTEILE FÜR LÜFTUNG + KLIMA

Das Studium am Business Campus Leer hat einen starken Praxisbezug. Dafür sorgen künftig unter anderem drei Professoren, die ausschließlich im Auftrag der Hochschule Emden/Leer in Leer tätig sind. Foto: Eric Hasseler

drei Semestern werden Inhalte aller betrieblicher Funktionsbereiche sowie relevanter unterstützender Qualifikationen, wie z. B. in den Bereichen Mathematik und Statistik, aber auch Wirtschaftsrecht und Volkswirtschaftslehre vermittelt. In den Semestern 4 und 5 erfolgt überwiegend eine Vertiefung der Qualifikationen in Schwerpunkten, wobei aus „Strategische Unternehmensführung", „Controlling und Finanzmanagement", „Logistik" sowie „Management im Gesundheitswesen" gewählt werden kann. Im 6. Semester wird vorrangig die Bachelorarbeit angefertigt.

Hat das Unternehmen einen Nutzen von der Bachelorarbeit?
Das Thema der Bachelorarbeit wird i. d. R. vom Studierendem, Unternehmen und den ProfessorInnen/DozentInnen des BCL gemeinsam festgelegt, mit dem Ziel einer hohen Anwendbarkeit beziehungsweise eines hohen Nutzens für das jeweiligen Unternehmen.

Wie können sich interessierte junge Menschen einen Studienplatz sichern?
Die Studieninteressierten müssen zu einem Studium an einer Hochschule nach niedersächsischem Hochschulrecht berechtigt sein und bewerben sich direkt bei einem Kooperationsunternehmen (s. Infokasten auf S. 14) um einen Ausbildungsplatz oder schlagen einen geeigneten Betrieb vor, der bereit ist, mit ihnen einen Studien- und Ausbildungsvertrag abzuschließen. Zudem unterstützt die Hochschule Studieninteressierte bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsbetrieben. *(hh)* ■

Wir bieten die Rohstoffe für Ihre Karriere

Die Wurzeln des Backring reichen bis ins Jahr 1858 zurück. Staub angesetzt haben wir dennoch nicht. Was vor mehr als 150 Jahren als einfacher Mehllieferant begann, ist heute mit mehr als 400 Mitarbeitern und vier Niederlassungen der größte private System-Großhändler für Bäckereien, Konditoreien, Eiscafés und die Gastronomie in Deutschland. Mit dem umfassenden Know-how über Rohstoffe und Technik bis hin zu ganzheitlichen Konzepten oder Marketingideen unterstützen wir unsere Kunden mit großem Sachverstand und kompetentem sowie umfassendem Service. Aber auch wir als Unternehmen stehen nicht still, sondern entwickeln uns mit innovativen Ideen und Prozessen stetig weiter und gehen gestärkt in die Zukunft. Werden Sie ein Teil von uns und helfen Sie mit, die Erfolgsgeschichte des Unternehmens fortzuschreiben.

Backring Nord E. May GmbH & Co. KG Niederlassung Nordwest
Logabirumer Straße 10 · 26789 Leer · Tel. 0491 97881-0
info@backring.de · www.backring.de

BACKRING NORD
Wir liefern die guten Zutaten

Mehr als 500 junge Talente aus der Region haben an der Berufsakademie Ost-Friesland e.V. seit 1996 studiert. Jetzt ist der Business Campus Leer ein Teil der Hochschule Emden / Leer.

Foto: Eric Hasseler

Jeder Studierende kann in Abstimmung mit seinem Ausbildungsunternehmen die bundeseinheitliche, qualitativ hochwertige IHK-Prüfung ablegen. Foto: IHK

Foto: IHK

Dr. Bernhard Brons,
Vorstand AG Ems

„Das praxisorientierte Studium bietet die Möglichkeit, trotz dualer Ausbildung mit einem Hochschulabschluss ins Berufsleben zu starten. Nur wer jungen Menschen ein interessantes Umfeld mit guten Perspektiven bietet, wird langfristig Fachkräfte binden.“

Nach zwei Jahren ist erster Abschluss möglich

Studierende können IHK-Berufsabschluss erlangen

■ Neben der engen Verzahnung von praktischen und wissenschaftlichen Inhalten bietet das Studium am Business Campus in Leer auch künftig für Talente aus der Region die besondere Chance, in drei Jahren gleich zwei anerkannte Abschlüsse zu erwerben. Neben dem Bachelor-Abschluss am Business Campus bietet die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) den Studierenden an, im Anschluss an das vierte Studiensemester eine IHK-Abschlussprüfung abzulegen.

Timo Weise, Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK in Emden: „Jeder Studierende kann in Abstimmung mit seinem Ausbildungsunternehmen die bundeseinheitliche, qualitativ hochwertige IHK-Prüfung bei uns ablegen. Sie ist ein weiterer Türöffner für den Arbeitsmarkt und gegebenenfalls ein doppelter Boden für eine gute berufliche Laufbahn.“ Die schriftliche und mündliche Prüfung, die identisch mit den IHK-Abschlussprüfungen der klassischen dualen Berufsausbildung ist, wird in den kaufmännischen Fachrichtungen (beispielsweise Industriekaufleute, Groß- und Außenhandelskaufleute oder Kaufleute für Büromanagement) angeboten. Weise: „Dieser vollwertige Berufsabschluss unterstreicht dann, dass sich die Studierenden auch in der beruflichen Praxis mit Handlungskompetenz bewiesen haben.“ Zudem sei der Abschluss auch ein Beleg für die Leistungsbereitschaft der Studierenden. „Zu studieren und gleichzeitig auch noch einen Berufsabschluss zu erwerben, ist ein Ausdruck hoher Motivation“, so Weise.

> „Wer möchte, kann drei wertvolle Nachweise erbringen“
>
> *Timo Weise, IHK-Fachbereichsleiter*

Neben dem Berufsabschluss wird den Campus-Studierenden über die IHK noch eine weitere interessante Qualifikation ermöglicht. Weise: „Wer möchte, kann im dritten Jahr des Studiums noch die Ausbildereignungsprüfung ablegen.“ Dieser so genannte AdA-Schein, gemäß der Ausbildereignungsverordnung (AEVO), biete den Vorteil, dass der Studierende direkt nach seiner Campus-Zeit im Betrieb auch als Ausbilder eingesetzt werden kann. Weise: „Wer möchte, kann in drei Jahren somit drei wertvolle Leistungsnachweise erbringen. Das ist für motivierte junge Menschen in unserer Region eine reizvolle Perspektive“. *(hh)* ■

Die Partner aus der Wirtschaft

Für das Duale Studium am Business Campus Leer sind die Unternehmen und Institutionen aus der Region wichtige Kooperationspartner der Hochschule Emden/Leer. Folgende Partner haben oder hatten in den vergangenen Jahren junge Talente für drei Jahre als Studierende eingestellt:

A
AG Ems (Emden)
AG Reederei Norden-Frisia (Norderney)
Aktiva GmbH (Leer)
Aldi (Hesel und Beverstedt)
AMF Bruns (Apen)
ASK Kloska (Leer)

B
Backring Nordwest. E. May GmbH & Co. KG (Leer)
bartax (Leer)
BBC-Chartering (Leer)
Briese Schiffahrt (Leer)
Bohlen & Doyen (Wiesmoor)
Burger King (Aurich)
Bünting IT (Leer)
BZN Baustoffe (Oldenburg)

C
Creditreform Bolte (Leer und Oldenburg)
Connedata Leer (Leer)

D
die Teemanufaktur Schäfer (Großheide)
Dirks Group (Emden)

E
Egbert Wilts (Leer)
Eihusen & Wilken (Norden)
ELV (Leer)
EMS Maritime Offshore (Emden)
Enercon (Aurich)
ENOVA (Bunde)
EVAG (Emden)
EWE Netz (Oldenburg)

Foto: Eric Hassler

F
FAMO (Oldenburg)
Friedrich Detering (Emden)
Frisia Möbelteile (Leer)

G
Gassco AS (Emden)

H
Hartmann Schiffahrt (Leer)
Heimtiernahrung (Ihlow)
Hemmes (Weener)
HR4YOU (Großefehn)

I
Inselgemeinde Langeoog

J
J. Bünting (Leer)
Johann Bunte (Papenburg)

K
KOG Transport (Leer), Landguth

L
Landkreis Leer
Leda Werk (Leer)
LHV Steuerberatungsgesellschaft (Aurich)
Logaer Maschinenbau (Leer)

M
Martin Steinbrecher (Wittmund)
MD Flugzeugbau (Friedeburg)
M. Neemann (Leer)
Meyer Werft Akademie (Papenburg)
Multi Markt (Leer)

N
NORICS (Norden)
Nordwest Blumen (Wiesmoor)
NTF Gummi (Emden)

O
Orgadata AG (Leer)
Ostriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (Emden)

P
Plenter & Hiltmann (Aurich)
Poppinga Käseservice (Wittmund)

R
Raiffeisen Technik Nord-West (Aurich)
Reederei Baltrum-Linie (Baltrum)
Rolf Janssen Elektrotechnische Werke (Aurich)
RSM DPI AG (Leer)

S
Sandersfeld (Leer)
Schüt-Duis (Aurich)
Senger Weser-Ems (Oldenburg)
SKN Druck (Norden)
Sparkasse LeerWittmund (Leer)
Störk & Terbeek (Emden)
Sunship Schiffahrtskontor (Emden)

T
Trauco (Großefehn)

U
Upstalsboom Hotel und Freizeit (Emden)
Uwe Rolf Tee (Aurich)

W
Weener Plastik (Weener)
Wernsing Feinkost (Addrup-Essen)
Wildeboer Bauteile GmbH (Weener)
Wreesmann (Ostrhauderfehn)

Z
ZGO Zeitungsgruppe (Ostfriesland Leer)

(Stand Ende November 2018)

MEYER WERFT – Innovation und Technologie

Die in Papenburg ansässige MEYER WERFT GmbH & Co. KG wurde 1795 gegründet und befindet sich in siebter Generation im Familienbesitz. Als Geschäftsführer leiten Bernard Meyer, Dr. Jan Meyer, Tim Meyer und Thomas Weigend die Geschicke des Unternehmens.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die MEYER WERFT weltweit einen exzellenten Ruf beim Bau von Spezialschiffen erworben. Bekannt ist das Unternehmen vor allem durch den Bau großer, moderner und anspruchsvoller Kreuzfahrtschiffe. Bis heute wurden in Papenburg 45 Luxusliner für Kunden aus aller Welt gebaut. Jüngstes Highlight: die Norwegian Bliss im April 2018.

Die MEYER WERFT bietet ihren Kunden Innovationen und Technologien: Neben den Kreuzfahrtschiffen werden in Papenburg Auto- und Passagierfähren sowie RoRo-Schiffe seit Jahrzehnten erfolgreich gefertigt. Das Schwesterunternehmen der MEYER WERFT, die NEPTUN WERFT GmbH & Co. KG mit Sitz in Rostock, baut Flusskreuzfahrtschiffe und ergänzt das Angebot. Schließlich rundet der Bau von Gastankern und Forschungsschiffen das Portfolio ab.

Im Jahr 2002 tätigte die MEYER WERFT die größte Investition ihrer Firmengeschichte: Ein zweites Baudock und Vorfertigungshallen mit Laserschweißanlagen wurden errichtet. 2008 wurde das neue Baudock um 120 Meter verlängert. Das Laserzentrum der MEYER WERFT wurde im Jahr 2012 um eine weitere Halle erweitert. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, um alle gängigen Schiffsgrößen effizient zu bauen.

Gemeinsam schaffen wir Großes

Die MEYER WERFT beschäftigt heute mehr als 3450 Menschen und gehört zu den größten Arbeitgebern der Region. Das private Familienunternehmen bildet rund 250 Auszubildende in neun verschiedenen Berufen aus. Die Werft hat mit dem Bau von 13 großen Kreuzfahrtschiffen Beschäftigung bis in das Jahr 2023.

MEYER WERFT GmbH & Co. KG
Industriegebiet Süd · 26871 Papenburg · Tel. 04961 81-0
Unsere offenen Positionen finden sie unter www.meyercareer.com

MEYER WERFT
PAPENBURG 1795

Foto: Eric Hausler

Studieren in tollem Ambiete bietet der Business Campus Leer im Martin-Luther-Haus in der Leeraner Altstadt.

Drei neue Professuren als Säulen des Studiums

Business Campus Leer wird personell aufgestockt

■ Mit der Integration in die Hochschule Emden wird sich auch bei der personellen Ausstattung in Leer einiges ändern. Prof. Dr. Olaf Passenheim, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Emden/Leer: „Der Business Campus Leer hat mit Olaf Melchert einen neuen Leiter. Er wird vor allem die Akquisition von Unternehmen übernehmen, die Studierende einstellen. Zudem wird es ausschließlich für den Business Campus Leer künftig drei Professorenstellen geben, die die unterschiedlichen Fachrichtungen abdecken."

Im Laufe der kommenden Monate sind Ausschreibungen für je eine Stiftungsprofessur mit dem Schwerpunkt Unternehmensführung, Marketing, Logistik beziehungsweise dem Schwerpunkt Finanzen, Controlling, Rechnungswesen" sowie eine Professur aus dem Fachhochschulentwicklungsprogramm für den Bereich „Management im Gesundheitswesen" geplant. Diese drei Professuren sind als Ergänzung zu den Lehrstrukturen an der Hochschule in Emden zu sehen. Zudem werden mehrere Lehrbeauftragte mit einem besonderen Bezug zur betrieblichen Praxis zum Einsatz kommen. Auch im Bereich der Verwaltung und Betreuung der Studierenden seien alle Weichen, nicht zuletzt durch eine enge Verzahnung mit der Hochschule in Emden, gestellt. Passenheim freut sich: „Wir sind insgesamt für die bereits laufenden Studiengänge und perspektivisch gut aufgestellt." *(hh)* ■

Ihre Jobchancen

Der Landkreis Wittmund als vielseitiger Arbeitgeber benötigt klassische Verwaltungskräfte ebenso wie Informatiker, Ingenieure, Notfallsanitäter, Kfz-Mechatroniker und Sozialarbeiter. Für Schulabgänger/-innen bieten wir folgende Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten (Infos unter www.kommt-an-bord.de):

- Studiengänge: Allgemeine Verwaltung & Verwaltungsbetriebswirtschaft (B.A.)
- Ausbildungen: Verwaltungsfachangestellter; Fachinformatiker Systemintegration; Notfallsanitäter (m/w/d)

Für Studienabsolventen/-innen im Studiengang Soziale Arbeit (B.A.) bieten wir Praktikantenplätze für ein einjähriges Berufspraktikum zur „staatlichen Anerkennung". Informationen – auch zu Beschäftigungsverhältnissen – erfahrt ihr beim Personal-/Ausbildungsleiter Herrn Wilken unter 04462/86-1117.

Landkreis Wittmund
Am Markt 9 · 26409 Wittmund · landkreis@lk-wittmund.de
www.landkreis-wittmund.de · www.kommt-an-bord.de

LANDKREIS WITTMUND

„Management im Gesundheitswesen“ wird neuer Studienschwerpunkt

Hochschule sieht Bedarf an Fach- und Führungsnachwuchskräften in der Region

Foto: Eric Hassler

Nicht nur die Bibliothek in Leer, sondern auch alle Einrichtungen der Hochschule in Emden stehen den Studierenden des Business Campus Leer zur Verfügung.

Am Business Campus in Leer wird in den kommenden Jahren auch inhaltlich ein neuer Schwerpunkt gesetzt. Studierende können sich im Studiengang Betriebswirtschaft Dual auf das „Management im Gesundheitswesen“ spezialisieren. Prof. Dr. Olaf Passenheim, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft an der Hochschule Emden/Leer: „Dieser Schwerpunkt greift drei Trends in Ostfriesland auf: den demografischen Wandel, die steigende Bedeutung des Gesundheitsmanagements auch durch die Wichtigkeit des Tourismus in der Region und den Ausbau der öffentlichen Gesundheitsstrukturen durch öffentliche und private Anbieter. In diesen Bereichen gibt es derzeit bereits Personalmangel und wir erwarten in den kommenden Jahren einen weiter steigenden Bedarf an qualifiziertem Personal.“

Vorgesehen ist, die Studierenden in insgesamt acht Unterrichtsmodulen als Gesundheitsmanager zu qualifizieren. Passenheim: „Bei den Gesundheitsmanagern sind zwei Tätigkeitsfelder zu unterscheiden: das Management von Gesundheitseinrichtungen, z. B. Kliniken, Arztpraxen und Versorgungseinrichtungen sowie das betriebliche Gesundheitswesen mit den Aufgaben Management, Prävention, Förderung und Rehabilitation. In beide Richtungen werden die Studierenden qualifiziert.“

In den kommenden Monaten werde die Hochschule gezielt auf Unternehmen in der Region zugehen, um für den neuen Studienschwerpunkt zu werben. „Wir sind überzeugt, dass dieser neue Schwerpunkt für unsere Region in den kommenden Jahren sowohl für junge Menschen als auch für die Einrichtungen im Gesundheitssektor eine gute Perspektive bietet.“ *(hh)*

Innovation als Antrieb – Immer eine Länge voraus!

Wenn es um Inselverkehr geht, hat die Aktien-Gesellschaft "EMS" mehr als die Beförderung von Personen, Fahrzeugen und Fracht im Blick. Das Unternehmen denkt auch immer an die Zukunft des Unternehmens. Was mit einem Dampfschiff begann, wurde der Entwicklung von Insel und technischem Fortschritt angepasst. Heute bringen moderne Fähren und ein Katamaran ab Emden und Eemshaven sowie ab Cuxhaven, Bremerhaven, Büsum und Hooksiel Gäste und Güter auf die Inseln Borkum, Helgoland und Neuwerk. Eine moderne Offshore-Flotte bietet Dienste im Bereich der Nordsee-Windparks an. Flug- und Bahnbetrieb, ÖPNV, Hotellerie, Gastronomie sowie eine breite touristische Palette runden das Angebot ab.

Die AG "EMS" ist „First Mover“ – die AG "EMS" investiert in „Zukunft“!

Aktien-Gesellschaft "EMS"
Zum Borkumanleger 6 · 26723 Emden-Außenhafen · Tel. 01805 180182*
info@ag-ems.de · www.ag-ems.de *14 Ct./Min aus dem dt. Festnetz; max. 42 Ct./Min aus dem Mobilfunknetz

AG EMS Gruppe

Mit intensivem Dialog die Zukunft gemeinsam gestalten

Unternehmertag am Business Campus Leer – Firmenvertreter loben Ausbildung

Foto: Foto TV Epdel

Timo Weise,
Abteilungsleiter
Aus- und Weiterbildung
IHK für Ostfriesland und Papenburg
„Bildung ist der Wohlstand von Morgen. Wer heute bereit ist, in die Bildung seiner Mitarbeiter zu investieren, wird langfristig dafür belohnt werden. Mit dem Business Campus Leer hat die Region einen Bildungspartner auf den sie sich verlassen kann.“

■ „Willkommen im neuen Business Campus “ – so hieß es Anfang Dezember beim Unternehmertag im Martin-Luther-Haus in Leer. Ziel des Nachmittags: Der Business Campus Leer (BCL) und die Hochschule Emden/Leer informierten interessierte Unternehmer und die Vertreter der Kooperationspartner aus der Wirtschaft über die Veränderun-gen, die mit dem Übergang der alten Be-rufsakademie unter das Dach der Hochschule verbunden sind. Knapp 30 Firmenvertreter nutzten die Möglichkeit. „Das war ein gelungener Austausch“, so Ina Bühren, die den Tag organisiert hat und bei der Hochschule für das Marketing des BCL verantwortlich ist.

Neben allgemeinen Informationen über den Ablauf und die Inhalte des Dualen Studiums (siehe dazu ab Seite 10) war vor allem der Blick in die Praxis gefragt. In einer Gesprächsrunde berichteten Reinhard Niemann (Aldi Nord, Hesel), Christian Duesmann (Orgadata, Leer) sowie Meghan Folkerts (Enercon, Aurich) über ihre Erfahrungen aus der Praxis. Zentrale Botschaft der Firmenvertreter: Die Duale Ausbildung, so wie es vom BCL angeboten wird, wird den Erfordernissen, die eine veränderte Arbeitswelt an Mitarbeiter und angehende Fach- und Führungskräfte mit Blick auf Schlüsselkompetenzen hat, in vielen Punkten besser gerecht als ein klassisches Studium. Die konsequente Vernetzung von Theorie und Praxis sowie die im Alltag notwendigen Fähigkeiten der Studierenden in der Selbstorganisation und im Zeitmanagement werden als wesentliche Vorteile angesehen.

Im Anschluss an die Gesprächsrunde waren die Firmenvertreter aufgefordert, ihre Wünsche an den BCL für die nächsten Jahre zu formulieren. Diese reichten von dem Interesse an einem verstärkten Austausch zwischen den DozentInnen und den Unternehmen über die Erweiterung von studienbegleitenden Angeboten bis hin zu neuen Studiengängen.

Das Fazit von Prof. Dr. Olaf Passenheim, Dekan des Fachbereiches Wirtschaft der

Foto: Eric Hassler

Hochschule, fiel positiv aus. „Es war ein intensiver Dialog, der uns viele Anregungen gegeben hat. Wir werden den Austausch mit den Unternehmen regelmäßig wiederholen und gemeinsam besprechen, wie wir das bestehende Angebot optimieren und weitere Möglichkeiten in der akademischen Aus- und Weiterbildung anbieten können.“ *(hh)*

Ihr Druckhaus voller Möglichkeiten.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann kommt das nicht von ungefähr. Schön, dass wir gerade Ihre Aufmerksamkeit gewonnen haben. 800 Zeichen reichen hier sicher nicht aus, um unser breit gefächertes Portfolio zu beschreiben. Was wir aber in elf Buchstaben fassen und richtig gut können sind „Drucksachen“ zu produzieren. Lassen Sie sich gerne persönlich beraten, und profitieren Sie von einer langjährigen Berufserfahrung. Eine Druckerei mit Bodenhaftung, Erfahrung und Kundennähe, die schnell und flexibel Ihre Wünsche erfüllt. Ob Grafik, Offsetdruck, Digitaldruck, Buchdruck, Lettershop oder Verarbeitung, wir setzen Zeichen in vielen Bereichen unserer Medienwelt. Und da uns jetzt so langsam die Zeichen ausgehen, bleibt nur aktiv den Hörer in die Hand zu nehmen und uns anzurufen.

Druckerei Sollermann GmbH
Am Emsdeich 23 · 26789 Leer · Tel. 0491 979990-0
info@sollermann.de · www.sollermann.de

Sollermann
Druckerei GmbH

„Langeweile kommt nicht auf“

Mehr als 500 Absolventen seit 1999 – Erster Jahrgang startete 1996 an der BBS in Leer

■ 2019 werden bereits zum 20. Mal Studierende am Business Campus Leer ihre Abschlusszeugnisse erhalten. Mehr als 500 junge Menschen aus der Region haben dann in den Fachrichtungen Business Administration und Wirtschaftsinformatik ihr dreijähriges Duales Studium mit umfangreichen Praxisteilen in regionalen Unternehmen erfolgreich beendet. Drei Absolventen – die, die wie der größte Teil der Absolventen nach ihrem Studium bei ihren Unternehmen beziehungsweise in der Region verblieben sind – berichten nachfolgend über ihre Zeit an der bisherigen Berufsakademie Ost-Friesland.

Foto: privat

Astrid Dreyer

„Studium ist zu empfehlen“

Astrid Dreyer aus Weener hat 2016 den Bachelor-Abschluss Business Administration in Leer absolviert und würde das Duale Studium immer wieder einer anderen Ausbildung vorziehen. „Die drei Jahre haben viel Disziplin erfordert, aber es hat sich mit der gelungenen Kombination aus Studium und Praxisteil und dem zusätzlichen Abschluss als Groß- und Außenhandelskaufmann in so kurzer Zeit gelohnt“, so die 23-Jährige. Für sie sei es auch attraktiv gewesen, in der Region zu bleiben. „Langeweile kommt in dieser Ausbildung nicht auf. Wer Lust hat, in kleinen Gruppen und mit viel Praxisbezug zu studieren, dem kann ich die Akademie absolut empfehlen“, so die Rheiderländerin, die nach Abschluss ihres Studiums bei der Bünting Unternehmensgruppe in Leer geblieben ist. Heute arbeitet sie als Referentin im Bereich „Projektmanagement & Organisationsentwicklung“ und hat sich entschieden, nach zweijähriger Auszeit „nun noch den Master berufsbegleitend zu

Orgadata entwickelt Software für die Welt

Dort, wo eine schicke Fußgängerbrücke den Freizeithafen der Stadt Leer überquert, ist die Orgadata AG zuhause. Mit Blick auf den Hafen entstehen Software-Lösungen, die weltweit im Fensterbau gefragt sind. Absolute Hightech, die in 106 Ländern im Einsatz ist. Orgadata entwickelt und vertreibt die Branchensoftware Logikal, mit der weltweit viele Fensterbauer ihre Produkte planen und produzieren. Immer wieder erfindet das Softwarehaus Neues und stärkt damit seine Kunden im Zeitalter der Digitalisierung. Hinter den Innovationen stecken Köpfe. 2018 sind es rund 400 Menschen, die bei Orgadata für die Zukunft denken. Und es werden immer mehr. Laufend stellt das Softwarehaus neue Fachkräfte ein oder bildet sie selbst aus. Dabei setzt Orgadata auch auf das duale Studium in Leer. Denn hier werden junge Menschen praxisnah für die Zukunft ausgebildet.

Orgadata Software-Dienstleistungen AG
Am Nesseufer 14 · 26789 Leer · Tel. 0491 927827
info@orgadata.com · www.orgadata.com

ORGADATA
A CLICK AHEAD

Mehr als 500 Talente haben in den vergangenen 20 Jahren das Duale Studium in Leer erfolgreich abgeschlossen. Seit 2011 wird im Martin-Luther-Haus studiert. Foto: Eric Hasseler

machen, um an ihren Bachelor an der BAO anzuschließen."

Foto: privat

Frederike Diekmann

„Kleine Gruppen und kurzer Draht"

Zufrieden mit dem Studium ist auch **Frederike Diekmann**. Die 26-Jährige hat 2015 den Abschluss gemacht und arbeitet heute im Projektmanagement der Geschäftsleitung in ihrem Ausbildungsunternehmen FAMO GmbH & Co KG (Oldenburg). „Mir haben die kleinen Lerngruppen, der kurze Draht zu den Dozenten, die praxisnahen Inhalte und der Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen und das Miteinander unter den Studenten sehr gut gefallen", so Diekmann, die mittlerweile an der PHWT Vechta ein Masterstudium Mittelstandsmanagement begonnen hat. Sie würde sich freuen, wenn es in absehbarer Zeit einmal ein Absolvententreffen gäbe, „um die guten Netzwerke weiter zu pflegen."

„Das Rüstzeug bekommen"

Dem ersten Studiengang der BAO gehörte Karl-Heinz Madel an, der 1999 den Abschluss machte. Der heute 45-Jährige, der die Ausbildung bei M. Neemann in Leer begann und bis heute in dem Unternehmen arbeitet, erinnert sich gerne an die Zeit vor 20 Jahren zurück. „Wir waren damals ja die Versuchskaninchen. Niemand hatte Erfahrungen mit dem Dualen Studium, alles musste sich erst noch einspielen." Die ersten beiden Semester sei man zur Schule gegangen. „Angefangen haben wir in der BBS in Leer und erst nach einem Jahr kam der Wechsel zur Evenburg." Für ihn sei diese Ausbildung mit dem Abschluss als Industriekaufmann und Betriebswirt (BA) genau das Richtige gewesen. „Sie war der Startschuss meiner Zeit bei Neemann und ich habe das Rüstzeug bekommen für alle Aufgaben, die ich seitdem übernommen habe." Der Rheiderländer denkt auch gerne an das Miteinander zurück. „Wir hatten viel Spaß. So haben wir damals beim Umzug auf die Burg den Zugang mit Schranke und Zollhäuschen versperrt und Akademieleiter Dr. Helmer de Vries musste sich den Weg mit Getränken erkaufen." Jungen Talenten in der Region könne er deshalb den Rat geben, sich der „zwar fordernden, aber auch sehr guten dualen Ausbildung zu stellen." *(hh)*

Das sagen Studierende des Business Campus Leer

*Für **Frederic Stuhr** ist das Duale Studium „eine optimale Lösung". Der 22-Jährige hat zunächst an der Fachhochschule mit einem Studium begonnen und sich dann sehr schnell für die Duale Ausbildung entschieden. „Die Verzahnung mit der Praxis ist mir wichtig", so der Einzelhandelskaufmann, der seine dreijährige Ausbildung bei ALDI in Hesel macht. Weitere Vorteile der Akademie in Leer sind aus seiner Sicht die gute Ausstattung, die angenehme Lernatmosphäre und die Nähe zu den Dozenten. „Man muss dort Leistung bringen und wird optimal begleitet, auch wenn es vielleicht gerade in den ersten Semestern mal etwas schwieriger ist".*

*Zufrieden mit dem Studium ist **Marilena Madderken** (23). Die Saterländerin, die bei Enercon in Aurich ihre Ausbildung macht und nach vier Semestern den Abschluss als Industriekauffrau in der Tasche hat, sieht vor allem im guten Miteinander der Studierenden einen Vorteil. Insgesamt sei die Duale Ausbildung aus Praxis im Unternehmen und wissenschaftlicher Theorie eine gute Kombination und „in den meisten Fächern passt die Verzahnung auch."*

***Sepp Thiele** studiert aktuell im fünften Semester im Martin-Luther-Haus. Der 21-Jährige ist „insgesamt sehr zufrieden". Ihm gefällt der Ablauf des Studiums gut „mit der starken Praxisbezogenheit in den Seminaren und Kursen." Das sei auch hilfreich im Alltag am Arbeitsplatz bei der EWE Netz GmbH in Oldenburg. Thiele hat bereits die Prüfung als Industriekaufmann abgelegt und freut sich über das „familiäre Gefühl, weil es nicht überfüllt und so ein angenehmes Lernen ist."*

*Die gute Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie die Möglichkeit, auch ein Einkommen als Auszubildende zu haben, waren für **Wemke Gruttmann** aus Ostrhauderfehn gute Gründe, in Leer ein Duales Studium zu beginnen. Die 23-Jährige, die bei der Firma Neemann in Leer ihre Ausbildung macht, hat aktuell die Hälfte der Studienzeit geschafft und sagt, dass „das Studium ein gutes Zeitmanagement und Leistungsbereitschaft erfordert." Positiv sei auf jeden Fall auch, dass bei Fragen der Kontakt und der Austausch mit den Dozenten sehr gut möglich ist. (hh)*

Meilensteine der BAO-Geschichte

bis 1992

Sondierungsgespräche der IHK mit Unternehmen und Gebietskörperschaften

Januar 1994

Grundsatzentscheidung zur Gründung durch die Strukturkonferenz Ost-Friesland

März 1995

Gründung des Trägervereins BAO – Gründungsmitglieder IHK, Unternehmen sowie die Landkreise Leer, Friesland, Aurich, Wittmund und die kreisfreie Stadt Emden

Mai 1997

Einrichtung des Studienzentrums im Schloss Evenburg

Juli 1999

Verabschiedung des ersten Studiengangs mit 22 Absolventen

Dezember 1999

Kooperationsvertrag mit der Hanzehogeschool in Groningen

Februar 2003

Gründung der Stiftung Wirtschaftsakademie Ost-Friesland durch Unternehmen der Region Weser-Ems; Stiftungszweck: Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Lehrangebote, z. B. Wirtschaftsinformatik

Mitte 2010

- Wechsel an der Spitze des Vorstands: Dr. Torsten Slink, IHK-Hauptgeschäftsführer, übernimmt den Vorsitz von Dr. Reinhold Kolck, der die BAO seit Gründung 15 Jahre führte
- Andreas Schaeder, ehemals Landrat im Kreis Leer und Mitbegründer der BAO, wird zum Ehrenkurator ernannt

Juli 2011

Umzug der Berufsakademie in das sanierte und umgebaute Martin-Luther-Haus

2013

Erhard Hövelbernd wird zum Ehrenkurator ernannt

Februar 2014

Gründungsakademieleiter Dr. Helmer de Vries verlässt die Akademie auf eigenen Wunsch

Foto: Eric Hassler

August 1995

Entscheidung zum Standort Leer, Bestellung des ersten Akademieleiters Dr. Helmer de Vries

April 1996

Kooperationsvertrag mit der FH Ostfriesland (Emden) zur wechselseitigen Bibliotheknutzung

August 1996

Offizielle Eröffnung und Aufnahme des Studiengangs Betriebswirtschaft mit 22 Studenten in den Fachrichtungen Industrie, Büro und Handel – Studienort BBS Leer

März 2003

Beschluss zur Umstellung auf Bachelor-Studiengang und zur Einführung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik

Juli 2005

Akkreditierung der Studiengänge Business Administration und Wirtschaftsinformatik

August 2005

Start der Studiengänge Business Administration und Wirtschaftsinformatik

Juni 2009

Beschluss zum Umzug der Akademie in das Martin-Luther-Haus

April 2014

Arno Onnen wird neuer Akademieleiter

März 2016

Akademieleiter Arno Onnen verlässt die BAO, die kommissarische Leitung übernimmt Elmar Schmitz

Juni 2016

- Beschluss des Vorstandes des Trägervereins zur Kooperation mit der Hochschule Emden und Integration der BAO in die Hochschule mit ihren Dualen Studiengängen als Business-Campus Leer
- Beschluss zur Umwandlung des Trägervereins der BAO zum Förderverein für den Business-Campus Leer

September 2018

Start als Business-Campus Leer

Mai 1997: Die BAO zieht in das Schloss Evenburg. Die Studierenden fordern von Akademieleiter Dr. Helmer de Vries „flüssigen Wegezoll".

Fotos: BAO/privat

Bis Mitte 2011 ist die BAO auf dem Schloss Evenburg in Loga beheimatet. Danach wechselt der Studienbetrieb in das frisch renovierte Martin-Luther-Haus in der Leeraner Altstadt.

Seit 23 Jahren Garant für duale Ausbildung auf höchsten Niveau

Die Berufsakademie Ost-Friesland: Seit 1995 eine Erfolgsgeschichte

■ Was haben die Töchter von Alt-Bundeskanzler und ehemaligem Ministerpräsidenten von Niedersachsen, Gerhard Schröder, mit der Berufsakademie Ost-Friesland zu tun? Sie sind in gewisser Weise entscheidende Geburtshelfer gewesen. Davon jedenfalls kann Dr. Reinhold Kolck berichten, der vor fast 30 Jahren enge Kontakte nach Hannover hatte und ein wesentlicher Motor für die Idee einer Berufsakademie in der Region Ost-Friesland war.

Dr. Kolck, seinerzeit Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, erinnert sich, dass die rot-grüne Landesregierung 1990 auf die Gründung von Berufsakademien per Koalitionsvertrag ursprünglich verzichten wollte. „Dann hat es im Hause Schröder jedoch das Interesse der Töchter an einer solchen dualen Ausbildung gegeben – und so gab es doch einen Prüfungsauftrag an das zuständige Ministerium." Bis zum Akademiegesetz habe es noch etwas mehr als drei Jahre gedauert, doch dann sei der Weg für ausschließlich aus der Region und ohne Beteiligung des Landes finanzierte duale Ausbildungen an Berufsakademien frei gewesen. „Wichtig war damals, dass wir mit dem Studienabschluss nicht in Konkurrenz zu Fachhochschulen und Universitäten getreten sind, sondern ein eigenes, zusätzliches Bildungsangebot in der Region anbieten konnten."

> „Viele Firmen der Region haben die Chance erkannt"
>
> *Dr. Kolck zu den Anfangsjahren*

Nachdem aus Hannover der Weg frei gemacht wurde, „war es unsere Aufgabe, die Akteure in Wirtschaft und Politik in Ostfriesland und Friesland von der gleichzeitigen Ausbildung in Hochschule und Betrieb zu überzeugen." Schnell sei es gelungen, neben den Gremien der IHK auch die Städte und Landkreise zu einem Engagement, einem Trägerverein zu bewegen. „Und dann haben auch viele Firmen aus der Region die Chance erkannt und die Idee einer Akademie mitgetragen". Bereits 1995 erfolgte die Gründung der Berufsakademie Ost-Friesland (BAO), im August 1996 startet der Studienbetrieb für den Abschluss „Betriebswirt (BA)".

Es dauerte jedoch nicht lange, bis für die BAO erneute Herausforderungen anstanden. „Zunächst haben wir die Kooperation mit der Fachhochschule gesucht, um den Studierenden mit einem einjährigen Aufbaustudium den Diplom-Abschluss zu ermöglichen." Doch schon bald sei der Zug in eine neue Richtung gefahren. „Mit der europaweiten Umstellung auf Bachelor- und Masterabschlüsse haben wir unsere Chance gesehen, den BA-Abschluss aufzuwerten."

Mit einer möglichen Anerkennung als Bachelor-Studiengang sind für die kleine BAO neue Herausforderungen verbunden. Dr. Kolck: „Wir mussten uns frühzeitig Gedanken über einen zweiten Studiengang machen." Die Verantwortlichen sahen Bedarf im Bereich der Wirtschaftsinformatik. „Um diese Ausbildung finanzieren zu können, brauchten wir frisches Geld." So habe man „Klinken geputzt" und bei den Unternehmen mehr als eine Million Euro Kapital für die neu zu gründende „Stiftung Wirtschaftsakademie Ost-Friesland" eingesammelt. „Mit den Erträgen aus dieser Stiftung wollten wir den

Jedes Jahr der Höhepunkt: die Ausgabe der Zeungisse. Bis 2011 wurde iem Innenhof des Schloss Evenburg gefeiert.

Erfinderisch sind die BAO-Studierenden, wenn es darum geht, „Neuzugänge“auf dem Campus zu begrüßen.

Foto: Landkreis Leer

Matthias Groote,
Landrat des Landkreises Leer

„Es freut mich, dass durch die Integration des bisherigen Angebotes der Berufsakademie Ostfriesland e.V. in die Hochschule Emden/Leer zum Wintersemester 2018/2019 der Hochschulstandort Leer erweitert und gestärkt wird.“

Informatik-Zweig und die Akademie insgesamt auf ein breiteres Fundament stellen.“ Der Plan ließ sich jedoch nicht wie erhofft umsetzen, weil einige Jahre später der Kapitalmarkt zusammenbrach und die erhofften Renditen auf das Stiftungskapital ausblieben.

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik ging trotzdem an den Start und wurde über einige Jahre finanziell gestützt. Dr. Kolck: „Wir haben jährlich aus den Stiftungsmitteln den laufenden Betrieb, der auch durch den Umzug in das Martin-Luther-Haus teurer wurde, mit bis zu 80.000 Euro unterstützt.“ Es sei deshalb erforderlich gewesen, nach einer neuen, langfristig wirtschaftlichen Lösung für die BAO zu suchen. „Das hat im Vorstand des Trägervereins und unter allen, denen die BAO am Herzen liegt, zu Diskussionen über den richtigen Weg geführt.“ Gedankenspiele über eine Fusion mit der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) seien ebenso aufgekommen wie die Frage, wie die Zahl der Studierenden durch neue Angebote ausgebaut werden könnte. „Das Ringen um den Weg in die Zukunft war phasenweise schon heftig“, erinnert sich der Emder, der 2010 zwar den Vorsitz des Trägervereins abgab, aber über seine Mitgliedschaft im Stiftungsrat bis heute der BAO eng verbunden ist.

„Unser Riecher hat sich als absolut richtig herausgestellt“

Dr. Kolck zur Vorreiterrolle der BAO

Lange gilt Dr. Kolck als ein Verfechter für eine weiterhin eigenständige BAO, bevor er sich doch für eine Integration unter dem Dach der Hochschule ausspricht. „Letztlich ist es so, dass die Anforderungen an die Studieninhalte und -qualität in den nächsten Jahren weiter steigen werden. Diesen dauerhaft gerecht zu werden, hat die BAO mit der Infrastruktur der Hochschule im Rücken die besseren Chancen.“ Er sei überzeugt, dass die Wirtschaft der Region auch in der neuen Konstellation zu dem dualen Konzept stehen wird. „Die Erfolgsgeschichte der praxisnahen und trotzdem wissenschaftlichen Ausbildung gemeinsam mit den Firmen Ost-Frieslands wird weitergehen.“

Insgesamt ist der heute 73-Jährige zufrieden. „Unser Riecher, die duale Ausbildung auf hohem Niveau voranzubringen, hat sich als absolut richtig herausgestellt. Viele andere Regionen haben es uns damals nachgemacht und heute geht der Trend auch an den Fachhochschulen und Universitäten genau in die Richtung einer eng verzahnten Ausbildung mit der Wirtschaft.“ Die Firmen in Ost-Friesland verfügen in dieser Hinsicht über viel Erfahrung „und das wird auch in den nächsten Jahren, in denen der Kampf um besonders fähige junge Leute aufgrund des demografischen Wandels weiter zunehmen wird, ein großer Vorteil sein. Das Studium an der Hochschule bei gleichzeitiger Ausbildung in der Wirtschaft ist eine klassische Win-win-Situation für leis-tungsbereite junge Menschen und Unternehmen.“ *(hh)* ■

Wirtschaft der Region steht weiter hinter Dualem Studium

Aus Trägerverein Berufsakademie Ost-Friesland wird Förderverein – Mitgliedsbeitrag gesenkt

■ Mit dem Übergang der Berufsakademie Ost-Friesland e.V. (BAO) unter das Dach der Hochschule Emden/Leer hat sich auch hinter den Kulissen einiges verändert. Der vor 23 Jahren gegründete Trägerverein hat seine zentrale Aufgabe, den Betrieb der BAO, verloren. Um das funktionierende Netzwerk der Wirtschaft, Gebietskörperschaften und der Industrie- und Handelskammer weiter bestehen zu lassen, beschlossen die Mitglieder die Umwandlung in den Förderverein BA Ost-Friesland e.V. Für Cord Neemann, Vorsitzender des Fördervereins, eine gute Entscheidung. „Damit hat der Business Campus Leer neben der Hochschule einen weiteren Partner im Hintergrund, der die Entwicklung positiv fördert."

Neue Mitglieder dazu gewonnen

Neemann freut sich, dass die Umwandlung zu einem Trägerverein von der Wirtschaft positiv aufgenommen wurde. „Die Wirtschaft der Region steht weiter hinter dem Dualen Studium. Uns ist es gelungen, sogar die ersten neuen Mitglieder zu gewinnen." Vor allem in den vergangenen zwei Jahren habe er immer wieder von Unternehmen gehört, dass sie für das Finden guten Nachwuchskräfte neue Wege gehen müssen „und dabei sehen viele die alte Akademie und den neuen Business Campus als eine ideale Möglichkeit." Stand heute hat der Verein knapp 60 Mitglieder.

Verringert hat sich im Vergleich zu früher der Mitgliedsbeitrag. „Mitglieder

Foto: ENERCON

Nicole Nanninga,
Bereichsleitung
Young Talents bei ENERCON
„Schon seit Jahren kooperieren wir erfolgreich mit der Hochschule Emden/Leer im Rahmen der dualen Studiengänge. Wir freuen uns, dass dieses qualitativ sehr gute Angebot jetzt auch am Business-Campus Leer fortgeführt wird."

NLWKN. Für Mensch und Umwelt. Für Niedersachsen.

Wir sind als Landesbehörde ein moderner Dienstleister im Zuständigkeitsbereich des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz. Wir gewährleisten den Schutz der Menschen in Niedersachsen vor den Folgen von Sturmfluten an der Küste und Hochwassern im Binnenland. Dazu betreiben und unterhalten wir zwölf Sperrwerke und mehrere Schleusen, Schöpf- und Pumpwerke entlang der Küste sowie an Weser, Ems und Elbe. Für die Deichverbände ist der NLWKN kompetenter Partner bei Hochwasser- und Küstenschutzprojekten. Wir schützen unsere Gewässer als Lebensraum für Tiere und Pflanzen und als Erholungsraum für den Menschen. Beim Thema Grundwasser wirken wir für einen sorgsamen Umgang mit den Ressourcen. Wir sind Fachbehörde für den Naturschutz des Landes Niedersachsen.

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz Am Sportplatz 23 · 26506 Norden · Tel. 04931 947–0
poststelle@nlwkn-nor.niedersachsen.de · www.nlwkn.niedersachsen.de

NLWKN

„Die Wirtschaft der Region steht weiter hinter dem Dualen Studium" – Cord Neemann, Vorsitzender des Fördervereins BA Ost-Friesland e.V.. Foto: Tim Rost

Der Vorstand des BA Ost-Friesland e.V. setzt sich zusammen aus:

- Cord Neemann (Vorsitzender),
- Peter Detmers (stellvertretender Vorsitzender)
- Timo Weise (Schriftführer)
- Dr. Dirk Lüerßen (Schatzmeister)
- Bernd Bornemann, Nicole Nanning und Silke Vogelbusch.

zahlen jetzt einheitlich zehn Euro monatlich. Das ist deutlich weniger als bisher, weil sich die Aufgabenstellung vom Träger- zum Förderverein gravierend geändert hat", so Neemann. Heute unterstütze der Verein den Campus, sei aber nicht mehr wirtschaftlich verantwortlich für den Betrieb.

Für die Zukunft sieht Neemann viele Möglichkeiten, die Arbeit und das Miteinander am Campus im Martin-Luther-Haus in Leer zu fördern. Neemann: „Wir wollen mit Hilfe des Vereins die Lebendigkeit, die besondere Atmosphäre und die persönliche Nähe, die die bisherige BAO so attraktiv gemacht haben, erhalten. Dabei denken wir an Akzente, die im normalen Hochschulbetrieb aufgrund fehlender finanzieller Mittel oft zu kurz kommen." Vorstellbar seien die Finanzierung besonderer Veranstaltungen, die Förderung des Zusammenhaltes oder fachliche Exkursionen. Neemann: „Wir haben dafür pro Jahr mehrere tausend Euro zur Verfügung. Wir sind sicher, dass wir gemeinsam mit der Hochschule spannende, neue Akzente umsetzen." *(hh)*

Sie wollen Mitglied im BA Ost-Friesland e.V. werden? Informationen erhalten Sie beim Vorsitzenden, Cord Neemann, Tel. 0491 978440, oder bei Timo Weise (IHK), Tel. 04921 89019240.

Schüt-Duis Fenster & Türentechnik GmbH & Co. KG

Hier in Ostfriesland halten wir uns von jeher an eine klare Regel: „Wir bauen lieber Deiche, statt darauf zu warten, dass die Flut Vernunft annimmt." Folgerichtig setzt Schüt-Duis bei seinen Produkten auf bewährte Qualität von langlebiger Funktionssicherheit. Damit fährt das Familienunternehmen seit jetzt 180 Jahren gut – und seine Kunden ebenfalls. Das Geheimnis des Erfolges? Das traditionsreiche Unternehmen erfindet sich immer wieder neu: Mit der Gründung einer Tochterfirma für Gebäude- und Elektrotechnik unterstützt das Auricher Unternehmen seine Kunden künftig im stark wachsenden Markt für Smart Home. Die Schüt-Duis Tochter berät den Fachbetrieb zunächst, wie sich die gewünschten Smart Home-Funktionen sinnvoll integrieren lassen. Im zweiten Schritt hilft sie dem Fachbetrieb, alle Dinge zum Laufen zu bringen.

Schüt-Duis Fenster & Türentechnik GmbH & Co. KG
Liebigstraße 4 · 26607 Aurich · Tel. 04941 6006-0
info@schuet-duis.de · www.schuet-duis.de

SCHÜT·DUIS
Fenster & Türentechnik

Die Mitglieder des Fördervereins BA Ost-Friesland e.V.

- AG Reederei Norden Frisia, Norden
- Aktien-Gesellschaft „Ems“, Emden
- Aktiva Steuerberatungsgesellschaft mbH, Leer
- Aldi Hesel GmbH & Co.KG, Hesel
- AMF-Bruns GmbH & Co. KG, Apen
- Arbeitgeberverband für Ostfriesland und Papenburg e.V., Emden
- Autohaus Eihusen & Wilken GmbH & Co.KG, Norden
- Backring Nordwest GmbH & Co.KG, Leer
- bartax, Leer
- Briese Schiffahrts GmbH & Co.KG, Leer
- Burger Aurich GmbH, Aurich
- Dirks Group GmbH & Co.KG, Emden
- Eisenhart Laeppché GmbH Wälzlager/Lineartechnik, Wilhelmshaven
- ELV Elektronik AG, Leer
- ENERCON GmbH, Aurich
- EVAG Emder Verkehrs und Automotive Gesellschaft mbH, Emden
- EWE NETZ GmbH, Oldenburg
- FRISIA MÖBELTEILE GmbH, Leer
- GEW Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven
- Handelsverein Leer e.V. c/o LEDA Werk GmbH & Co.KG, Leer
- Handwerkskammer für Ostfriesland, Aurich
- Hartmann Schiffahrts GmbH & Co.KG Reederei, Leer
- Hemmes GmbH, Weener
- Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, Emden
- Inselgemeinde Langeoog Schiffahrt, Langeoog
- J. Bünting Beteiligungs AG, Leer
- Landkreis Leer, Leer

Digitalisierung – mit Sicherheit!

Digitalisierung und Sicherheit – zwei Top-Themen der heutigen Zeit. ViCoTec aus Oldenburg widmet sich beiden Themen gleichermaßen, um ihren Kunden die Möglichkeiten der digitalen Welt zu eröffnen und gleichzeitig vor den Gefahren zu schützen. 1998 gründete Dipl. Inform. Thorsten Brendel die Firma einst als reine Internetagentur, veränderte sie jedoch wenig später hin zu einer Digitalberatung. Seit 2017 konzentriert sich ViCoTec mit insgesamt sieben Mitarbeitern auf die Themen IT Sicherheit, Datenschutz und Digitale Strategien.

ViCoTec ist ein autorisiertes Beratungsunternehmen des Förderprogramms „go-digital“. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten hier Zuschüsse (bis zu 50 %) zu Beratungsleistungen aus den Bereichen IT-Sicherheit, Digitale Markterschließung und Digitale Geschäftsprozesse.

ViCoTec IT-Sicherheit und Datenschutz GmbH & Co. KG
August-Wilhelm-Kühnholz-Straße 5 · 26135 Oldenburg
Tel. 0441 20572220 · info@vicotec.de · www.vicotec.de

ViCoTec
IT-Sicherheit & Datenschutz

- Landkreis Aurich, Aurich
- Landkreis Wittmund, Wittmund
- Landkreis Friesland, Jever
- Logaer Maschinenbau GmbH, Leer-Loga
- M. Neemann OHG, Leer
- Martin Steinbrecher GmbH, Wittmund
- Max Moritz Ostfriesland GmbH, Aurich
- MEYER WERFT GmbH & Co. KG, Papenburg
- multi-Verbrauchermarkt GmbH & Co. KG, Leer
- Norics GmbH, Norden
- NTF-Gummi GmbH & Co. KG, Hinte
- Orgadata Software-Dienstleistungen AG, Leer
- Ostfriesische Beschäftigung- und Wohnstätten GmbH, Emden
- Poppinga Käseservice, Wittmund
- Reederei Baltrum Linie GmbH & Co.KG, Neßmersiel
- Rolf Janssen GmbH Elektrotechnische Werke, Aurich
- Schüt-Duis Fenster & Türentechnik GmbH & Co.KG, Aurich
- SKN Druck & Verlag GmbH & Co. KG, Norden
- Sparkasse LeerWittmund, Leer
- Stadt Emden, Emden
- Stadt Leer, Leer
- Stadtwerke Emden GmbH, Emden
- Sunship Schiffahrtskontor KG, Emden
- TRAUCO AG, Großefehn
- Upstalsboom Hotel + Freizeit GmbH & Co. KG, Emden
- Uwe Rolf GmbH Ostfries. Tee Import, Aurich
- Wildeboer Bauteile GmbH, Weener
- ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH, Leer

(Stand Ende November 2018)

Möbelteile ohne Grenzen

Die Basis industrieller Möbelfertigung wird heute ähnlich zu anderen Branchen, etwa der Automobilindustrie, durch die Zulieferung mit montagefertigen Bauteilen geschaffen. So beliefert FRISIA Möbelteile die deutsche und europäische Küchen-, Bad- und Büromöbelindustrie mit Bauteilen aus Melaminharzbeschichteten Spanplatten in unzähligen Variationen und Dekoren. Täglich werden über 250 m³ Spanplatten zu 90 000 Teilen verarbeitet. 195 qualifizierte Mitarbeiter produzieren auf modernsten Maschinen und kümmern sich um die Just-in-Time Belieferung der Kunden. FRISIA setzt seit Jahren auf die Duale Ausbildung, ob an der Berufsakademie Leer/Emden oder Melle sowie in klassischen IHK-Ausbildungswegen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und starker Partner. Wir freuen uns auf Sie!

FRISIA MÖBELTEILE GmbH
Hafenstraße 5 · 26789 Leer · Tel. 0491 60030
info@frisia-moebel.de · www. frisia-moebel.de

FRISIA MÖBELTEILE GmbH

Oliver Melchert wird Geschäftsführer in Leer

50-Jähriger kennt die Region – „Talente vor Ort qualifizieren“

■ Seit Jahresbeginn hat der Business Campus Leer (BCL) einen neuen Leiter: Oliver Melchert. Der 50-Jährige Diplom-Kaufmann kennt die Region aus seiner Zeit als Geschäftsführer der touristischen Vermarktungsgesellschaft „Die Nordsee“ und freut sich auf seine neue Aufgabe.

„Duales Studium ist ideal“

Hauptaufgabe des Oldenburgers ist es neben der organisatorischen Leitung des Studienstandortes in Leer, die Kontakte zur Wirtschaft in der Region zu pflegen und die Unternehmen für das Duale Studium am BCL zu begeistern. Melchert: „Die Qualifizierung junger Menschen zu Fach- und Führungskräften von morgen ist eine zentrale Aufgabe für die Region Ost-Friesland. Um die Talente in der Region zu halten, ist das Duale Studium am Business Campus mit der engen Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft ideal.“ Der BCL als Bestandteil der Hochschule Emden/Leer in Kombination mit den Erfahrungen und den Erfolgen der bisherigen Berufsakademie seien dafür eine gute Grundlage.

Für Prof. Dr. Olaf Passenheim, Dekan des Bereiches Wirtschaft an der Hochschule Emden/Leer, ist Melchert, der bis Ende 2018 als Geschäftsführer und Partner in einer Beraterfirma für Tourismus und Regionalmanagement gearbeitet hat, eine gute Wahl. „Er kommt aus der Wirtschaft und kennt die Region. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam für den Campus in Leer viele positive Akzente setzen.“ *(hh)* ■

Leitet seit Jahresbeginn den Business Campus Leer: Oliver Melchert.

Foto: privat

Foto: privat

Stiftung sponsert fünf Jahre Professorenstelle

Seit 15 Jahren unterstützt die Stiftung Wirtschaftsakademie Ost-Friesland aus dem Hintergrund die Berufsakademie Ost-Friesland (BAO) in ihrer Arbeit. Diese Unterstützung wird die Stiftung, die 2003 mit Geldern aus der regionalen Wirtschaft ins Leben gerufen wurde, auch für den Business Campus Leer (BCL) fortsetzen. Stiftungsvorsitzender Otto Korte: „Wir haben uns verpflichtet, in den nächsten fünf Jahren eine Professorenstelle in Leer zu finanzieren.“ Diese Förderung sei möglich, weil die bisherige finanzielle Unterstützung des Trägervereins der Akademie durch den Wechsel unter das Dach der Hochschule Emden/Leer nicht mehr notwendig sei.

Das Foto zeigt die Mitglieder des Stiftungsvorstands im Innenhof des Campus-Standortes, dem historischen Martin-Luther Haus mit modernem Studientrakt im Hinterhof in Leer, mit von links Peter Detmers (Firma Bünting, Leer), Peter Menke (Firma Johann Bunte, Papenburg), Otto Korte (Rechtsanwalt und Steuerberater, Oldenburg), Elmar Schmitz (kommissarischer Geschäftsführer/Akademieleiter BAO bis Ende 2018) und Dr. Reinhold Kolck (1820dieKUNST/Ostfr. Landesmuseum, Emden). Es fehlt Vorstandsmitglied Heinz Buse (Firma Logaer Maschinenbau, Leer).

Als Campushochschule zeichnet sich die Hochschule Emden/Leer durch kurze Wege und eine persönliche Atmosphäre aus.

Im Herzen Ostfrieslands in familiärer Atmosphäre studieren

■ Von der Region für die Region – und mit dem Blick in die Welt: Die Hochschule Emden/Leer sorgt mit einer großen Spannweite zukunftsträchtiger Studiengänge, einer modernen Ausstattung und persönlicher Atmosphäre für eine gute und umfassende Bildungsversorgung.

Als Impulsgeberin für die Region engagiert sich die Hochschule für die technologische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Nordwesten. Damit werden zukunftsweisende Anstöße für die Bildungsregion Ostfriesland gesetzt und wissenschaftliche Netzwerke gefördert. Gleichzeitig wird die Region auf dem Bildungs- und Forschungssektor im In- und Ausland vertreten.

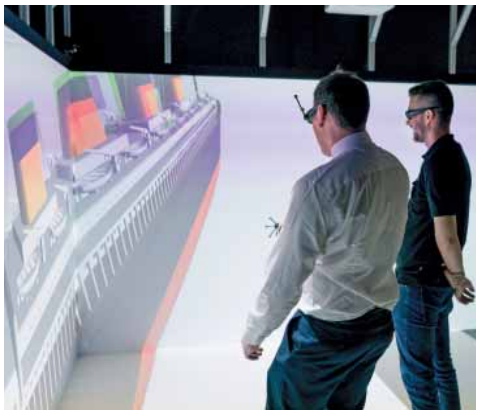
Studieren in Emden oder Leer – das bedeutet: studieren an einer modernen Hochschule mit persönlicher Atmosphäre. Zurzeit sind an den beiden Studienorten rund 4600 Studierende eingeschrieben. Neben 25 Bachelorstudiengängen stehen auch zehn Master in den Fachbereichen Technik, Soziale Arbeit und Gesundheit, Wirtschaft sowie Seefahrt und Maritime Wissenschaften zur Wahl. Die Studienangebote sind zum Teil interdisziplinär und international ausgerichtet.

Studium im Praxisverbund

Dual, also in Verbindung mit einer Ausbildung im Betrieb, können in Emden Elektrotechnik, Maschinenbau und Design, Engineering Physics (in Kooperation mit der Universität Oldenburg) und mit der Eröffnung des Business Campus in Leer auch Betriebswirtschaft studiert werden. Wer sich für ein solches Studium im Praxisverbund entscheidet, immatrikuliert sich an der Hochschule und schließt zusätzlich einen Vertrag mit einem Unternehmen ab.

Studierende lernen vorwiegend in kleinen Gruppen – intensiv und projektorientiert. Neben der Vermittlung des fachlichen Know-hows gehören die Förderung von Kreativität und Teamfähigkeit und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen zu den wesentlichen Ausbildungszielen. Engagierte Professorinnen und Professoren, die effiziente Lehrmethoden einsetzen und denen eine persönliche Betreuung ihrer Studierenden wichtig ist, machen das Studium zusätzlich attraktiv.

Die Hochschule hat sich den Ausbau der interdisziplinären und internationalen Zusammenarbeit zum Ziel gesetzt. Dies gilt sowohl für die Lehre als auch für den Bereich der Forschung. Sie leistet zudem seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in Ostfriesland und der Welt. So gibt es zum einen eine Vielzahl von Studieninhalten, Forschungsschwerpunkten und Projekten im Bereich der nachhaltigen Technologien, aber auch in Bezug auf



Eine praxisorientierte Ausbildung mit integrierten Praxisphasen ist für uns selbstverständlich. Dazu gehören Einblicke in Berufsfelder und gute Kontakte zu Arbeitgebern. Fotos: Hochschule Emden-Leer

gesellschaftliche Verantwortung. Studierende können sich ebenfalls in punkto Nachhaltigkeit engagieren und seit Kurzem außerdem ein sogenanntes Nachhaltigkeitszertifikat erwerben. Seit Dezember 2016 ist die Hochschule Fairtrade-University.

Alle zentralen Einrichtungen sind auf dem Campus in Emden und Leer unter einem Dach zu finden. Kurze Wege, eine attraktive Landschaft und ein vielfältiges Kulturangebot machen beide Standorte zu einem idealen Lernumfeld und Lebensmittelpunkt. ■

Online-Bewerbung und Infos:
www.hs-emden-leer.de

Die Ansprechpartner am Business Campus Leer

Standort Leer:

Oliver Melchert
Leiter des Business Campus Leer
oliver.melchert@hs-emden-leer.de

Dr. Hartmut-W. Fischer
Lehrbeauftragter für besondere Aufgaben
hartmut.fischer@hs-emden-leer.de

Dr. Peer Bartels
Lehrbeauftragter für besondere Aufgaben
peer.bartels@hs-emden-leer.de

Karin Hellmerichs
Assistentin des Dekan
karin.hellmerichs@hs-emden-leer.de

Alle Ansprechpartner sind zu erreichen unter Tel. 0491 9791166

Standort Emden:

Dekan Prof. Dr. Olaf Passenheim
Tel. 04921 807-1193
olaf.passenheim@hs-emden-leer.de

Studiendekan Prof. Dr. Dirk Schleuter
Tel. 04921 807-1218
dirk.schleuter@hs-emden-leer.de

Koordinator Duale Studiengänge Prof. Dr. Henning Hummels
Tel. 04921 807-1221
henning.hummels@hs-emden-leer.de

Hochschule Emden/Leer – Business Campus Leer
Kirchstraße 54, 26789 Leer, Tel. 0491 9791166, karin.hellmerichs@hs-emden-leer.de

Impressum

Herausgeber
Kommunikation & Wirtschaft GmbH
Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg, info@kuw.de, www.kuw.de

In Zusammenarbeit mit
Business Campus Leer / Hochschule Emden/Leer
Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 54, 26789 Leer, Tel. 0491 9791166
karin.hellmerichs@hs-emden-leer.de, www.hs-emden-leer.de

Mit freundlicher Unterstützung des
Fördervereins BA Ostfriesland e.V.

Redaktion:
Autor: Holger Hartwig (hh), HARTWIG3C, coaching – communication – consulting, www.hartwig3c.de
Kommunikation & Wirtschaft GmbH, Gisela Müller
Layout: Ramona Bolte
Herstellung: Ilka Sievers
Druck: Druckerei Sollermann GmbH
Printed in Germany 2018
Das Manuskript ist Eigentum des Verlages. Alle Rechte vorbehalten. Auswahl und Zusammenstellung sind urheberrechtlich geschützt. Für die Richtigkeit der im Inhaltsverzeichnis aufgeführten Autorenbeiträge und der PR-Texte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung.

Inserenten

Aktien-Gesellschaft „EMS“	19
Backring Nord. E. May GmbH & Co. KG Niederlassung Nordwest	13
Dirks Group GmbH & Co. KG	7
Druckerei Sollermann	21
ENERCON	Umschlagseite 4
FRISIA MÖBELTEILE GmbH	31
Hochschule Emden/Leer	Umschlagseite 3
Landkreis Wittmund	18
MEYER WERFT GmbH & Co. KG	17
NEEMANN	Umschlagseite 2
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz	28
ORGADATA AG	22
Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse	9
Rolf Janssen GmbH	11
Schüt-Duis Fenster & Türentechnik GmbH & Co. KG	29
Sparkasse Aurich-Norden, Emden, LeerWittmund	5
ViCoTec IT-Sicherheit und Datenschutz GmbH & Co. KG	30
Wildeboer Bauteile GmbH	12

University of Applied Sciences
HOCHSCHULE EMDEN·LEER

Studium und Ausbildung parallel absolvieren – mit einem dualen Studium an der Hochschule Emden/Leer!

Mit erfolgreichem Abschluss erwirbst Du sowohl einen Bachelorabschluss als auch einen Berufsabschluss. Die Karrierechancen auf dem Arbeitsmarkt sind hervorragend.

Unsere dualen Studiengänge:

- Betriebswirtschaft Dual
- Elektrotechnik im Praxisverbund
- Engineering Physics im Praxisverbund
- Maschinenbau und Design im Praxisverbund

Vorteile des dualen Studiums:

- Hochschulstudium plus Berufsausbildung
- optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis
- moderne Labore und Seminarräume
- Bezahlung durch das Unternehmen

An der Hochschule Emden/Leer studieren zurzeit ca. 4600 junge Menschen in den **vier Fachbereichen Seefahrt und Maritime Wissenschaften, Soziale Arbeit und Gesundheit, Technik sowie Wirtschaft.** Alle Einrichtungen befinden sich auf dem Campus, der großzügig angelegt und trotzdem familiär ist.

Für Deine persönliche Entwicklung hat es viele Vorteile, an einer kleineren Hochschule zu studieren: Du hast einen direkten Draht zu Deinen Dozentinnen und Dozenten, kannst eigene Akzente setzen und musst trotzdem auf nichts verzichten. Praxisbezug, persönliche Betreuung, Lebensqualität – all das und mehr können wir Dir bieten!

Haben wir Dein Interesse geweckt?
Dann informier Dich unter www.hs-emden-leer.de
Wir freuen uns auf Dich!

Kontakt:
Hochschule Emden/Leer
Constantiaplatz 4 ■ 26723 Emden

zsb@hs-emden-leer.de
(04921) 807-1371

www.hs-emden-leer.de

Ganz oben dabei.

PERSPEKTIVEN GESTALTEN _

ENERCON ist weltweit Wegbereiter der Windenergie und gibt mit innovativen Ideen Antworten auf die energietechnischen Herausforderungen von morgen. Wir setzen auf junge Talente und bieten mit einer Vielzahl von Ausbildungsprogrammen und hochmodernen Ausbildungsstätten einen idealen Berufseinstieg. Als langjähriger Partner der Hochschule Emden/Leer und dem angegliederten Business Campus Leer bietet ENERCON dank einer passgenauen Studienstruktur ein perfekt abgestimmtes Angebot rund um die dualen Studiengänge. Unser Ziel ist es, diese Kooperation auch zukünftig erfolgreich fortzuführen. Darüber hinaus fungiert ENERCON als starker Partner im Verbund. Über die Entwicklung, Administration, Produktion, IT-Systeme bis hin zur Logistik und zum Service werden sämtliche Leistungen durch autarke Unternehmenspartner erbracht. So können wir auch in den unterschiedlichsten Berufsbildern von kaufmännischen bis gewerblich-technischen Berufen ausbilden und dies besonders vielseitig gestalten! Erfahrt mehr über unsere Ausbildungsvielfalt auf karriere.enercon.de oder kontaktiert uns per E-Mail an ausbildung@enercon.de.

karriere.enercon.de

ENERCON
ENERGIE FÜR DIE WELT